



Bei Kultur und Party geht fast nichts mehr

Die ersten Veranstalter geben auf: Origen streicht sein Winterprogramm. Der Verein Kulturkanton Graubünden fordert ein Hilfspaket für die Branche.

**von Valerio Gerstlauer,
Ruth Spitzenpfel, Patrick Kuoni
und Benjamin Repolusk**

Nachdem der Bundesrat am Mittwoch entschieden hat, wegen der Corona-Pandemie nur noch 50 Zuschauer pro Anlass zuzulassen, reagieren die Bündner Kulturveranstalter mit zum Teil drastischen Massnahmen. Das Kulturfestival Origen in Riom streicht gleich das gesamte Winterprogramm. Hauptgrund ist das generelle Verbot von Chorkonzerten. Für Origen besonders bitter: Auch die beliebten Weihnachtskonzerte müssen ausfallen, die Künstler ausgeladen werden.

Der Verein Kulturkanton Graubünden sieht nun Handlungsbedarf bei

Bund und Kanton. «Für alle Veranstalter, die mehr als 50 Zuschauer pro Anlass haben müssen, ist die Situation wahnsinnig prekär», betont Caroline Morand, Vorstandsmitglied des Vereins Kulturkanton Graubünden. Für diese Veranstalter sei es nun entscheidend, ob es ein Hilfspaket geben werde. «Meiner Meinung nach ist dieses unabdingbar.» Morand fordert ausserdem die Bündner Regierung auf, direkt auf die verschiedenen Verbände und Vereine zuzugehen und zu fragen, welche Hilfe nötig sei. «Häufig gibt es Massnahmen, die schnell greifen würden und gar nicht so teuer wären.»

Einsichtige Nachtgastronomie

Die Bündner Nachtgastronomen befürworten in einem offenen Brief die

«lückenlose Schliessung» der Clubs und Tanzlokale, allerdings fordern sie eine finanzielle Entschädigung. Gemäss Franz Sepp Caluori, Präsident von Gastro Graubünden, soll vor allem ein Gesetz zur Regelung der Lokalmieten lanciert werden. Auch bei der Kurzarbeitsentschädigung fordert man, anstatt der bisherigen 80 Prozent, die volle Lohnfortzahlung.

Wertvoller Präsenzunterricht

In den Bündner Schulen zeigt man sich derweil erleichtert darüber, dass Präsenzunterricht weiter möglich ist. «Der Präsenzunterricht hat für uns neben der Gesundheit oberste Priorität», erklärt Laura Lutz, Präsidentin des Verbandes Lehrpersonen Graubünden.

**REGION SEITE 5
KULTUR REGION SEITE 15**